

Nacharbeit entlang Seedamm Center und Alpamare

Der Fernwärmeleitungsbau bedingt Tief- und Rohrbauarbeiten, welche sich über mehrere Wochen hinziehen. Wenn Betriebe, wie das Alpamare und das Seedamm Center, welche auf viele Kundenzufahrten angewiesen sind und Buswendeplätze vom Fernwärmebau betroffen sind, dann muss ausnahmsweise auf Nacharbeit umgestellt werden.

Wenn die Geschäfte des Seedamm Centers in der Nacht geschlossen sind und sich keine Badegäste mehr im Alpamare befinden, dann legen die Bauarbeiter der Firma Hagedorn AG los. In der Nacht bauen sie die Fernwärmeleitungen der Energie Ausserschwyz in Richtung Kantonsschule Ausserschwyz (KSA).

Verkehr rollt am Tag

In der Nacht wird der Verkehr einspurig geführt, damit die Baustellenlogistik optimal gewährleistet ist und der Graben speditiv für den Rohrbau vorbereitet werden kann. Anschliessend werden die Fernwärmerohre in den Graben eingebracht und die Zufahrten zu den Parkplätzen sowie die Wendeschlaufe für den Bus mit Stahlplatten befahrbar gemacht.

Tags über rollt der Verkehr zweispurig während dem die Schweisser im Graben die Rohre verbinden und die Isoleure die Schweißstellen nachdämmen. So werden die 12 m langen Fernwärmerohre Stück für Stück aneinandergereiht.

Fernwärme ab Herbst

Bis Ende Oktober wird der 425 m lange Abschnitt der Hauptleitung von der Autobahnunterführung Talstrasse entlang der Gwattstrasse bis zur KSA fertig erstellt sein. Damit wird Pfäffikon direkt mit dem Energiezentrum in Galgenen verbunden. Ab diesem Herbst können die ersten Liegenschaften in Pfäffikon mit Fernwärme versorgt werden. Gleichzeitig werden in diesem Abschnitt rund 245 m Hausanschlussleitungen verbaut.

In Rekordzeit gebaut

„Die Energie Ausserschwyz AG konnte die Hauptleitungen von 9.2 km von Galgenen bis Pfäffikon in absoluter Rekordzeit bauen“, sagt der Leiter Fernwärmenetzbau, Philipp Züger. „Mittlerweile sind die Teams der Tiefbauplaner, Tiefbauer, Rohrbauer, Schweisser, Isolierer und Röntger eingespielt. In der Regel läuft alles wie am Schnürchen“, sagt ein sichtlich zufriedener Züger.

Hohe Kundennachfrage

Die Fernwärme geniesst eine hohe Kundennachfrage. So können auch in Pfäffikon die Liegenschaften des Vögele Kulturzentrums, des Seedamm Centers, der Kantons- und Berufsschule, das Steg Schulhaus sowie die Immobilie der LGT ab diesem Herbst mit Fernwärme aus Galgenen versorgt werden. Weitere werden im nächsten Jahr erschlossen.



Bildlegende: Fernwärmeleitungen (Vor- und Rücklauf) entlang der Gwattstrasse in Pfäffikon.

Weitere Auskünfte für Medien:

Philipp Züger, Leiter Fernwärmebau Energie Ausserschwyz AG, 079 468 62 43,
philipp.zueger@easz.ch

Über die Energie Ausserschwyz AG:

Mit erneuerbarer Fernwärme die Liegenschaften der Region beheizen – das ist die Idee der Energie Ausserschwyz AG. 2020 wurde das Unternehmen gegründet. Seit dem Winter 2022/23 produzieren ein Holzkraftwerk und eine Biogasanlage umweltfreundliche Wärme und Strom im Energiezentrum in Galgenen. Als Rohstoff für das Holzkraftwerk dienen regionales Alt-, Rest- und Waldholz.

Hauptaktionärin und strategische Partnerin ist die EW Höfe AG. Ebenfalls am Unternehmen beteiligt ist die Energiegenossenschaft Ausserschwyz, die aus über 100 Mitgliedern aus der Bevölkerung der Region besteht.